



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Tanja Marsmann

Tel. 08122/58-1340
tanja.marsmann@lra-
ed.de

Erding, 21.07.2020
Az.:
2020-2026/StruVU/001

1. Sitzung vom Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 06.07.2020

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Attenhauser, Peter
Bauernfeind, Petra
Berger, Sabine
Eichinger, Gertrud
Fritz, Wolfgang
Gneißl, Thomas
Gotz, Maximilian
Lex, Manfred
Mücke, Bernhard
Scharf, Ulrike Anna
Treffler, Stephan
Wenger, Monika

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia
Fuchs-Weber, Karin
Huber, Matthias

Büro Landrat, Pressesprecherin
Büro Landrat
Landkreisaufgaben, TOP 1 und 2

Marsmann, Tanja
Neueder, Katrin

Büro Landrat, Protokoll
Kreisentwicklung, TOP 3



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Ferner nehmen teil:

Herr Hans Jörg Oelschlegel (Baudirektor, Bereichsleiter Straßenbau, Staatliches Bauamt Freising), TOP 1 und 2

Herr Felix Krötz (Bereichsleiter Bereich Erding, Staatliches Bauamt Freising), TOP 1 und 2

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzung- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2021
Vorlage: 2020/0055
2. St 2580 / FTO - Vorstellung Ausbaukonzept
Vorlage: 2020/0067
3. Tarifstrukturreform - Kosten Allgemeinverfügung
Vorlage: 2020/0061
4. Bekanntgaben und Anfragen
 - 4.1. Kreisstraßen Kleinflächensanierungs-Programm 2020
 - 4.2. Anfrage KRin Eichinger: Weitere Standorte für Altkleidercontainer an Recyclinghöfen
 - 4.3. Anfrage KRin Bauernfeind: Ausweitung Öffnungszeiten der Recyclinghöfe



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2021 Vorlage: 2020/0055

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Felix Krötz (*Bereichsleiter Bereich Erding, Staatliches Bauamt Freising*) sowie Herrn Hans Jörg Oelschlegel (*Baudirektor, Bereichsleiter Straßenbau, Staatliches Bauamt Freising*). Der Vorsitzende erklärt noch die Hintergründe, warum im Landkreis Erding das Staatliche Bauamt die Maßnahmen durchführt.

Herr Krötz erläutert den ausführlichen Vorlagebericht und stellt fest, dass bis auf den Ausbau ED 9 alle Projekte günstiger sind als der Haushaltsplan 2020 vorgesehen hat. Er erklärt die Anlage „Straßenbaumaßnahmen Haushalt 2021“ und stellt seine Präsentation vor.

Der Vorsitzende möchte, dass die ganze Maßnahme Deckenbau Berglern – Manhartsdorf verschoben wird, bis die Ausweisung des Sondergebiets in Berglern soweit wäre. Aus seiner Sicht sollte der Deckenbau aufgrund der mangelhaften Entwässerung in Berglern überhaupt gemacht werden und das zweite Teilstück in Manhartsdorf wäre noch nicht so dringlich.

Herr Krötz findet es auch als sinnvoll, wenn man schon eine Vollsperrung macht, dass man dann ein Projekt komplett generiert. Es ist allerdings auch ein bisschen davon abhängig, wie schnell die Planungen von Berglern zur Anbindung des Sondergebiets voranschreiten. Dementsprechend würde man die Maßnahme zurücksetzen.

Zu Erneuerung Brücke Hohenpolding erläutert **der Vorsitzende** auf Nachfrage von **Kreisrat Fritz**, ob bei einem Neubau nicht auch der Bau eines Radweges sinnvoll wäre, dass innerorts keine Geh- und Radwege mehr gebaut werden. Man bekommt keine Rechtfertigung wegen dem Benutzungszwang. Für einen Radweg ist auch keine Fläche vorhanden.

Kreisrätin Eichinger stellt fest, dass es zwischen Taufkirchen und Hohenpolding bereits einen Radweg gibt. Um das Radwegenetz im Landkreis zu verbessern, fragt sie nach, ob es möglich wäre, ortsauswärts in Hohenpolding zumindest einen Fahrradschutzstreifen anzubringen.

Herr Krötz nimmt diesen Hinweis gerne auf. Allerdings hat zum einen die ED 31 eine Fahrzeugbelastung, bei der die Richtlinien empfehlen, dass Fahrradfahrer auf der Straße ohne Schutzstreifen geführt werden sollen. Zum anderen ist das eine verkehrsrechtliche Maßnahme, die durch das Landratsamt selbst regelt wird.

Zu der Maßnahme ED 18, Deckenbau Lappach – B 15 gibt **der Vorsitzende** bekannt, dass es ein Schreiben des Bürgermeisters von St. Wolfgang gibt, in dem er sich gegen den Ausbau ausspricht und er eine Verlegung der Trasse möchte. Laut der Gemeinde St. Wolfgang konnte man bis jetzt den nötigen Grunderwerb noch nicht bereitstellen. Aus Sicht des Vorsitzenden wurde aber ein Teil der Grundstücke bereits erworben. Er bittet Herrn Krötz, sich da noch einmal zu erkundigen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Oelschlegel fände es gut, wenn das Staatliche Bauamt nochmal ein Signal bzw. einen klaren Zeitpunkt bekommen könnte, ob der Grunderwerb durchgeführt werden konnte. Wenn dies nicht der Fall ist, würden sie empfehlen, die Fahrbahndecke zu erneuern, um den Zustand der Straße aufrecht zu erhalten. Der Deckenbau müsste spätestens im Frühjahr 2021 ausgeschrieben werden, dass man ihn dann im Jahr 2021 noch umsetzen kann.

Kreisrat Attenhauser meint, man sollte der Gemeinde St. Wolfgang ein Zeitfenster vorgeben, in dem der Grunderwerb durchgeführt werden muss.

Der Vorsitzende würde der Gemeinde St. Wolfgang den Stichtag 1.10.2020 mitteilen.

Kreisrat Gneißl sieht es als unwahrscheinlich, wenn in den letzten 10 Jahren nichts passiert ist, dass die Gemeinde St. Wolfgang bis 1.10.2020 den Grunderwerb durchführen kann. Die Maßnahme sollte vielleicht in das Jahr 2022 verschoben werden, damit man einen Spielraum hat.

Herr Oelschlegel meint dazu, dass es dann erst wieder im Jahre 2023 möglich wäre, da 2022 bereits der Neubau der Isenbrücke auf der B 15 in Dorfen ansteht.

Der Vorsitzende stellt zusammenfassend fest, dass bei der Gemeinde St. Wolfgang nachgefragt werden soll, wie realistisch sie den Grunderwerb in dieser Zeitspanne sehen. Es soll dann im Kreisausschuss und dann im Strukturausschuss nochmal dargestellt werden, aber jetzt muss erst einmal ein Beschluss gefasst werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: AStrVU/0001-26

- a) Vorbehaltlich der durch den Kreistag bereitzustellenden Mittel für den Straßenbau sind im Jahr 2021 die Straßenbaumaßnahmen mit den Nummern 0 bis 7 der beiliegenden Liste durchzuführen. Es werden hierfür im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von 2.162.000,- € benötigt.
- b) Das Staatliche Bauamt Freising wird beauftragt, die Straßenbaumaßnahmen im Jahr 2021 abzuwickeln.
- c) Das Staatliche Bauamt Freising wird beauftragt, die Maßnahmen des Planungsprogramms abzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

2. St 2580 / FTO - Vorstellung Ausbaukonzept Vorlage: 2020/0067

Der Vorsitzende bedankt sich an dieser Stelle bei der Abgeordneten Frau Scharf, die sich im Vorfeld stark dafür eingesetzt hat. Es besteht eine massive Verkehrsfrequentierung. Das Überholverbot trägt wohl dazu bei, dass sich weniger schwere Unfälle ereignen.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Hans Jörg Oelschlegel (*Baudirektor, Bereichsleiter Straßenbau, Staatliches Bauamt Freising*).

Herr Oelschlegel erläutert den Vorlagebericht und stellt die neuesten Ergebnisse aus dem Verkehrsgutachten der FTO anhand seiner Präsentation vor. Das Gutachten ist noch nicht fertig. Er erklärt die aktuelle Verkehrsbelastung (Analyse 2019), die Prognose dazu für das Jahr 2035 sowie die Verkehrsqualität. Das Staatliche Bauamt kommt zu dem Fazit, vorerst den 3-streifigen Ausbau zwischen der ED 07 und der B 388 zu beginnen und dann später 4-spurig auszubauen.

Kreisrätin Scharf möchte wissen, bis wann das endgültige Gutachten fertig ist und ob es noch Lücken gibt. Des Weiteren fragt sie nach: Gibt es bei dem geplanten 3-spurigen Ausbau eine Möglichkeit, dies später auf 4-spurig zu erweitern? Entstehen im Hinblick auf die Finanzierung finanzielle Nachteile, wenn man mit nur einem Teil beginnt? Soll zwischen ED Nord und ED Mitte wirklich ein neues Verfahren aufgerollt werden und wie viele Jahre nimmt das dann wieder in Anspruch? Im Planfeststellungsverfahren zum Ausbau 4-Streifigkeit ED Nord bis Flughafen ist der Beginn im Jahr 2022 aufgeführt, also müsste man mit dem alten Verfahren relativ weit sein?

Herr Oelschlegel meint dazu, dass das Gutachten soweit steht, was wesentliche Aussagen und Zahlen betrifft. Der Gutachter feilt noch am rund 100-seitigen Textteil. Bezüglich der Streifigkeit erklärt er, dass die Brücke in Stammham das einzige Bauwerk in dem Abschnitt ist und es mit den Abmessungen sowohl für einen 3-streifigen als auch für einen 4-streifigen Querschnitt passt. Das Staatliche Bauamt geht davon aus, dass die jeweiligen Ausbauabschnitte entsprechend nach Baureife und Baufortschritt umgesetzt werden können, von daher sieht er keine Gefahr wegen der Finanzierung. Da es in dem Bereich zwischen ED Mitte und ED Nord nur ein 3-streifiges Baurecht gibt, wird vieles anders aussehen müssen. Aber die Planungen beginnen nicht bei Null. Das 4-streifige Baurecht wird für das Jahr 2026 angestrebt.

Kreisrat Gotz wünscht sich eine bessere Personalausstattung des Staatlichen Bauamtes, da es bei der Umsetzung immer Schwierigkeiten gibt. Das sollte der Kreistag und auch der Landrat einmal anmahnen. Er spricht sich für die Stadt Erding aus und bedauert, dass es seitens der Regierung von Oberbayern immer noch keinen Planfeststellungsbeschluss zur ED 99 gibt, da die Stadt Erding die ED 99 zur Verkehrsentlastung nutzen wolle. Er sieht auch in der Prognose des Gutachters nicht den Bevölkerungszuwachs berücksichtigt und erhofft sich für die Region eine wesentliche Ent-

lastung. Er möchte von Herrn Oelschlegel eine Stellungnahme dazu nachgereicht bekommen, was die Konversionsflächen betrifft. Auch dazu, inwiefern der Gutachter auf Straßenentlastungsmaßnahmen eingegangen ist.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Oelschlegel erklärt, dass das Problem darin liegt, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Es gibt im Staatlichen Bauamt, auch im Bereich von Herrn Krötz, unbesetzte Stellen. Es kommt allerdings wieder ein Planer als Verstärkung. Der Knotenpunkt ED 99 wird im Planfeststellungsverfahren mitbehandelt. Die Verkehrsqualität ist im Gutachten mitberücksichtigt. Er würde das Angebot von Herrn Kreisrat Gotz gerne annehmen und eine Stellungnahme zu den Details des Gutachtens sowie zu den Konversionsflächen nachreichen.

Kreisrätin Eichinger meint, dass der Ausbau wertvoll sein soll und das Thema Unfallvermeidung ein wichtiger Punkt ist, denn je mehr ausgebaut ist, desto mehr Verkehr zieht die Straße an. Es muss abgewartet werden, wie es sich im Jahr 2035 darstellt. Vielleicht müsste dann nicht zusätzlich ausgebaut werden.

Kreisrat Lex ist unzufrieden mit der Planung und möchte für die FTO zwischen den beiden Autobahnen unbedingt eine durchgängige 4-Streifigkeit. Dies soll in den Planungen weiterverfolgt werden.

Kreisrat Fritz fragt nach, ob es für den 1. Bauabschnitt ein Baurecht gibt und wie die Umsetzung ist. Er sieht die Prognose zur ED 99 / B 388 für das Jahr 2035 möglicherweise als nichtzutreffend. Zu den Gesamtausbauplänen möchte er wissen, wie es mit Digitalisierung aussieht und ob eventuell Verkehrsleitsysteme durch das Staatliche Bauamt angedacht sind. Des Weiteren möchte er den Flächenverbrauch ansprechen.

Herr Oelschlegel antwortet, dass die meisten Arbeiten unter fließendem Verkehr stattfinden können, allerdings wird die Straße für die Brücke in Stammham für 2 Wochenenden gesperrt sowie dann für den Deckenbau ca. 2 bis 3 Wochen. Er sieht die Prognose bis zum Jahr 2035 als realisierbar. Er meint, dass zur Digitalisierung auch die Verkehrssicherheit wichtig ist, denn je attraktiver die FTO ist, desto weniger Verkehr fließt durch Erding. Deshalb sind auch Überholmöglichkeiten enorm wichtig. Allerdings hat man auf der FTO für eine Digitalisierung (im Vergleich zu Autobahnen durch z.B. Seitenstreifenfreigabe) keine Alternativen anzubieten.

Kreisrat Treffler meint, dass der Verkehr wegen politischen Entscheidungen entsteht. Der Verkehr soll reduziert werden.

Kreisrat Gneißl äußert hierzu, dass die FTO grundsätzlich immer voll ist. Er spricht den Bereich südlich von Erding an und möchte wissen, ob dieser Bereich auch für die nächsten 25-30 Jahre nicht ausgebaut wird?

Herr Oelschlegel erläutert, dass man immer die aktuelle Entwicklung aufgreift und dass das Staatliche Bauamt auch weiter regelmäßig die Entwicklung auf der FTO und das Unfallgeschehen beobachtet. Auch den südlich gelegenen Teil. Wenn man mit Planungen beginnt, muss man sich den Bereich nochmal genau anschauen. Alle 5 Jahre wird eine Straßen-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

verkehrszählung durchgeführt. Also es kommt nicht zum Stillstand in diesem Bereich. Man muss allerdings momentan die Prioritäten im höher frequentierten Bereich bei Erding setzen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen, deshalb verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: AStrVU/0002-26

Der Landkreis Erding empfiehlt das vorgestellte Ausbaukonzept für die FTO umzusetzen und insbesondere den drei-streifigen Ausbau im Bereich zwischen der ED 07 und der B 388 zügig umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 10 : 3 Stimmen**
(*Nein Stimmen: KRin Wenger, KR Fritz, KR Treffler*)

3. Tarifstrukturreform - Kosten Allgemeinverfügung
Vorlage: 2020/0061

Frau Neueder (*Kreisentwicklung*) verweist auf den ausführlichen Vorlagebericht und erläutert diesen.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: AStrVU/0003-26

Die außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 186.327,25 € werden bewilligt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

4. Bekanntgaben und Anfragen

4.1. Kreisstraßen Kleinflächensanierungs-Programm 2020

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass eine Eilentscheidung getroffen werden musste. Das Staatliche Bauamt plant Kleinflächensanierungsmaßnahmen an Bundesstraßen/Staatsstraßen und bietet es an, dies auch auf Kreisstraßen auszudehnen. Dafür haben wir derzeit keine Haushaltsmittel vorgesehen. Für die beiden Straßenmeistereibereiche wären das jeweils 25.000 EUR. Er hat entschieden, dass wir diese 50.000 EUR zur Verfügung stellen.

4.2. Anfrage KRin Eichinger Weitere Standorte für Altkleidercontainer an Recyclinghöfen

Kreisrätin Eichinger bittet zu prüfen, an welchen Standorten noch weitere Altkleidercontainer aufgestellt werden können. Die Altkleidercontainer sind regelmäßig überfüllt. Sie versteht auch nicht, warum der gleiche Anbieter auf privatem Grund einen Container aufgestellt hat.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende meint, dass es mit der Altkleiderentsorgung wirklich ein Problem ist. Das Unternehmen hat gemeldet, dass sie keine Lagerkapazitäten mehr frei haben.

Herr Neumaier erklärt, dass die Entsorger relativ gut durch Corona gekommen sind, außer im Altkleiderbereich, da ist der Markt komplett zusammengebrochen, d. h. der Absatzmarkt war im 2. Quartal gar nicht mehr vorhanden. Das Unternehmen (Firma Wittmann aus Geisenhausen) hat alles gut abfahren und nach Möglichkeit eingelagert. Er prüft das, auch bezüglich der Aufstellung eines Containers der Firma Wittmann auf privatem Grund. Eine Überfüllung soll nach Möglichkeit natürlich nicht kommen.

4.3. Anfrage KRin Bauernfeind Ausweitung Öffnungszeiten der Recyclinghöfe

Kreisrätin Bauernfeind stellt fest, dass an den Recyclinghöfen ein sehr großer Andrang besteht und es zu langen Schlangen von wartenden Autos kommt. Sie fragt deshalb an, ob es möglich wäre die Öffnungszeiten an den Recyclinghöfen auszuweiten, um diese Staus zu entschärfen.

Herr Neumaier (*Abfallwirtschaft*) erklärt, dass der große Andrang meist zu Anfang der Öffnungszeiten besteht. Das Personal auf den Recyclinghöfen wird von der Stadt Erding gestellt. Ausweitungen der Öffnungszeiten haben dann immer auch mehr Personal zur Folge. Die Kosten werden vom Landkreis übernommen. Es kann gerne mit der Stadt Erding besprochen werden und man kann sich bestimmt darauf einigen, auch vormittags zu öffnen.

Der Vorsitzende glaubt nicht, dass es den Effekt hat, da es immer Stoßzeiten gibt und man das dadurch wohl weniger entzerren kann.

Kreisrat Gotz findet diese Anfrage verwunderlich, weil sie in gleicher Form auch im Stadtrat gestellt wurde. Es ging ein Schreiben von ihm an den Landkreis, wo man genau diese personelle Situation aufklären will. Wenn der Landkreis die Frequenz erhöht, erhöht sich auch das Personal für die Stadt Erding. Man wird sehen, was dabei rauskommen wird.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Tanja Marsmann
Verwaltungsangestellte